

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 297.

Montag den 23. October.

1848.

### Bekanntmachung.

Das 25te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 69. Gesetz, die Entschädigung der im Dienste verletzten Communalgarbisten betreffend; vom 28. September 1848.  
Nr. 70. Verordnung, die Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuercataster betreffend; vom 13. October 1848.  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. November d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig den 18. October 1848.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Die Sächsische Rentenversicherungsanstalt.

In der Voraussetzung, daß es dem größern Publicum von Wichtigkeit sein werde, über unsere Dresdner Rentenversicherungsanstalt und ihre Wirksamkeit im letzten Geschäftsjahre Einiges zu erfahren, mögen hier für Diejenigen, welche dem kürzlich erschienenen Rechenschaftsberichte nicht gefolgt sind, wenige Bemerkungen Platz finden.

Im Vergleich mit dem vorhergehenden Geschäftsjahre (1846) ist die Theilnahme an der Anstalt ziemlich dieselbe geblieben, und wenn auch die Zahl der Einlagen sich um 13 verringerte, so hat sich hingegen das Capital um 1700  $\mathfrak{f}$  vermehrt, so daß durch diesen Zufluß das Gesamtvermögen sämmtlicher Jahresgesellschaften auf

376,805  $\mathfrak{f}$  8  $\mathfrak{g}$  1  $\mathfrak{a}$

am Schluß des Jahres 1847 sich belief.

In Unterbringung ihrer Gelder hat die Anstalt, wie von jeher, so auch im letzten Jahre mit Glück operirt, und erzielte bei den für die Benutzung der Gelder so günstigen Umständen abermals eine Erhöhung des durchschnittlichen Zinsfußes, indem derselbe von 4  $\mathfrak{p}$  9  $\mathfrak{g}$  des vorigen, auf 4  $\mathfrak{p}$  13  $\mathfrak{g}$  2  $\mathfrak{a}$  pro 100 des letzten Jahres sich erhob, und einen beachtenswerthen Mehrertrag an Zinsen lieferte. Diese Vermehrung wirkte zurück auf die Summe des Verwaltungsüberschusses, der nunmehr die Höhe von 2353  $\mathfrak{f}$  27  $\mathfrak{g}$  8  $\mathfrak{a}$  erreicht hat, und, je im Verhältniß der Einlagecapitale, mit

527 $\mathfrak{f}$ 18 $\mathfrak{g}$ — $\mathfrak{a}$	der Jahresgesellschaft	1841
613 = 22 = — = =	=	1842
420 = 24 = 4 = =	=	1843
227 = 21 = 8 = =	=	1844
240 = 10 = 5 = =	=	1845
160 = 17 = 1 = =	=	1846
163 = 4 = — = =	=	1847

zugeschrieben werden konnte.

Auf gleiche Weise erfuhren die Renten für das laufende Jahr, deren Veröffentlichung in Folge veränderter Einrichtungen diesmal weit früher als bisher möglich war, und künftighin dem jedesmaligen Rechenschaftsberichte angefügt werden wird, eine, wenn gleich nicht in hohem Grade vorgeschrittene, so doch sicherlich auf guter Basis ruhende durchgängige Steigerung. Man ersieht aus dieser allmählichen Steigerung, wie die Direction, in gewissenhafter Befolgung der statutarischen Bestimmungen den Grundsatz nicht verläßt, eigentlich hohe Renten dann zu bieten, wenn die Mitglieder der Anstalt die höhern Altersstufen erreicht haben, obgleich der gute Stand der Anstalt schon jetzt gestatten würde, eine um Etwas noch vermehrte Zulage zu gewähren.

Früher oder später, je nach dem erfolgenden Absterben der Mitglieder, wird daher die wohlthätige Wirkung der Anstalt nicht ausbleiben; denn die fortgesetzte Ansammlung und Vermehrung des Stammvermögens einer jeden einzelnen Jahresgesellschaft muß Resultate herbeiführen, welche die Beachtung des Publicums in einem hohen Grade zu verdienen geeignet sein werden. Diesem

nach hat es angemessen erschienen, dem ruhigen und besonnenen Beobachter, der eine Sicherung seiner Zukunft nicht außer Acht läßt, trotzdem daß neuerdings mannigfache, zum Theil vortheilhaft scheinende Gelegenheiten zur Unterbringung der Gelder sich bieten, dringend zu empfehlen, wenigstens einen Theil seiner erübrigten Gelder zu Einlagen in die Anstalt zu verwenden, in der festen Ueberzeugung, daß, treten die Ergebnisse nur erst glänzender hervor, es von Manchem bereut werden wird, in früherer Zeit mahnende Stimmen nicht gehört zu haben, und sich sagen zu müssen: „Es ist zu spät.“

### Auswanderungs-Angelegenheiten.

Ueber die neuerrichtete nord- und südamerikanische Schiffahrts-Gesellschaft in Hamburg, zu deren leitendem Director der tüchtige Seemann und menschenfreundlich gesinnte Capitain M. Valentin ernannt wurde, entnehmen wir aus dem „Wochenblatt der deutschen Schnellpost“ in Newyork vom 3. August folgende Bekanntmachung:

„Wir unterzeichnete Kajüten- und Zwischendeck-Passagiere in dem neuen Hamburger Schiffe „Brasilien“, Capitain J. Henrichsen von Hamburg, machen uns hiermit eine Freude, unsern herzlichsten Dank gegen Capt. Henrichsen für sein freundliches und zuvorkommendes Benehmen gegen uns auszudrücken, und was die Ausrüstung des Schiffes von Hamburg aus mit Proviant u. c. anbelangt, so ließ solches nichts zu verlangen nach und bestätigt die wohlbekannte Aussage, daß die von Herrn M. Valentin expedirten Schiffe immer auf's Beste versehen werden, und wünschen genanntem Herrn als Director der nord- und südamerikanischen Schiffahrts-Gesellschaft viel Glück zu diesem neuen Unternehmen. — New-York im Juli 1848.“

(Folgen 23 Unterschriften, darunter auch die eines Sachsen, A. J. Dertel aus Deberan.)

Es freut uns im Interesse unserer auswandernden Mitbrüder, daß durch diese Hamburger Schiffahrts-Gesellschaft, die für Sachsen das hiesige Central-Bureau für Auswanderer zur Annahme von Passagieren bevollmächtigt hat, ein neuer Schritt vorwärts auf der Bahn der verbesserten Anstalten zur Ueberfahrt nach Amerika geschehen ist, und dies um so mehr, als gerade Hamburg bis jetzt, ob mit Recht oder Unrecht, wollen wir nicht näher untersuchen, der Vorwurf traf, hinsichtlich der Beförderung der Auswanderer und deren Verpflegung weit hinter seiner Schwesterstadt Bremen zurückzustehen.

### Zur bevorstehenden Stadtverordneten-Wahl.

(Eingefendet.)

Mitbürger, seht Euch vor, daß Eure Wahl nicht zu dem verderblichen Einflusse einer gewissen, für Stadt und Land nur gefährlichen Partei geleitet werde. Der mehrmalige Erfolg der höchst verfehlten Wahl hat leider zur Genüge bewiesen, wie wichtig es ist, ein Stadtverordneten-Collegium zu bilden, dessen Glieder



von ächtem Bürgerinn durchdrungen, nur das Bessere im Auge haben. Hütet Euch bei der Wahl insbesondere vor solchen Subjecten, die häufig als Fremdlinge figuriren, von den Zuständen cummunlicher Verhältnisse keinen Begriff haben, und den Samen der Zwietracht und Zerwürfnisse geflissentlich austreuen. Wer es also mit der Stadt Leipzig und seinem eignen Wohlstande aufrichtig meint, gebe seine Gesinnung durch patriotische Wahl zu erkennen. Möge sie sich vorzüglich diesmal mehr als sonst zahlreich documentiren!!!  
Mehrere Bürger Leipzigs.

**Stadttheater.**

**Liphonia.** Trauerspiel von Zwengsahn. — Die Hugenotten.

Das vielbesprochene und viel gegebene Trauerspiel hat kein Glück gemacht. Ich weiß nicht, — lag es am Stücke, oder an der Kälte des Publicums oder an den entmuthigten Darstellern. Die Letzteren erhielten selbst nach den wirklich poetischen Stellen des dritten und vierten Actes keinen Beifall und es lag eine Kälte, ja ein Frost über dem wenig zahlreichen Publicum, das sich zum Besten des Pensionsfonds eingefunden hatte, ein Frost, dessen Entstehen schwer anzugeben ist. — Herr Paulmann, der Shakespearisch gehaltene Narr, erhielt einige schwache Zeichen des Beifalls, die Anstrengungen des Fräul. Kanow, der Trägerin des Stückes, und der Herren Blattner und Keller waren erfolglos.

Liphonia ist eine in die Politik überfeste Donna Diana. Wie dort von dem Emancipationshochmuth, wird sie hier durch die Liebe von der Politik curirt. Sie sieht ein, daß sie schlecht regiert hat, und in dem Augenblicke, wo sie sich verliebt, nimmt sie Gift. — Das ist bitter, und doch durchaus nicht notwendig, denn ohne diesen Leichtsinns würde sie ja des Wendensfürsten glückliche Frau. Indessen sie stirbt, — und Fräulein Kanow ist einem undankbaren Publicum gegenüber sehr schön gestorben und nicht einmal herausgerufen worden, was sie wirklich verdient hat.

Vielleicht liegt das Mißgeschick des Stückes in dem Umstande, daß man wohl von der Härte und Tyrannei Liphonias hört, daß ihre Thronusurpation und Volksknechtung wohl erzählt, aber nicht scenisch erlebt wird. Ein Vorspiel, worin sie den Schwachkopf Vater entthront und durch ihre Schönheit das Volk so blendet, daß es keine Augen mehr für die Freiheit hat, würde dies vielleicht näher und besser motiviren. — Es sind übrigens schöne poetische

Stellen darin, und es hätte mich gefreut, wenn das Publicum dieselben mit lauterer Anerkennung aufgenommen hätte.

Als Kasoul in den „Hugenotten“ begann Herr Lichtschek sein Gastspiel. Wir sahen, dem Gast zu Ehren, wieder ein bis an die äußersten Räume gefülltes Haus, was in der letzten Zeit ein seltenes Vorkommniß geworden ist. Es versteht sich von selbst, daß dieser ausgezeichnete Sänger häufig applaudirt und gerufen worden ist. Herr Lichtschek, von Geburt ein Böhme, scheint mir viel befähigter, durch den Zauber seiner Stimme den Zwiespalt der Tschechen und Deutschen auszugleichen, als die sämtlichen Swornostmänner.

**Witterungs - Beobachtungen**

vom 15. bis 21. October 1848.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Octo-ber.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
15.	Morgens 8	27. 10.	+ 6—	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10, 3	+ 8—	SO.	trübe.
	Abends 10	— 9—	+ 6, 3	SO.	gestirnt.
16.	Morgens 8	— 6, 5	+ 6, 2	SO.	neblig.
	Nachmittags 2	— 4, 8	+ 10—	SSO.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 3, 3	+ 8, 4	SSW.	Regen.
17.	Morgens 8	— 2, 6	+ 7, 2	SW.	Regen, Wind.
	Nachmittags 2	— 4, 7	+ 6, 9	NW.	Regen, Wind.
	Abends 10	— 6, 9	+ 5—	NW.	einzel gestirnt.
18.	Morgens 8	— 6, 6	+ 5, 9	SW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 4—	+ 8, 5	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 3, 8	+ 6—	ONO.	trübe.
19.	Morgens 8	— 3, 8	+ 6, 1	NO.	Nebelregen.
	Nachmittags 2	— 5, 5	+ 8, 5	NO.	Regen.
	Abends 10	— 7, 5	+ 5—	NO.	Sterne einzeln.
20.	Morgens 8	— 8, 7	+ 5—	NO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 9, 2	+ 8, 6	ONO.	bewölkt.
	Abends 10	— 10, 4	+ 6, 2	ONO.	bewölkt.
21.	Morgens 8	— 10, 7	+ 5, 6	ONO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 7—	ONO.	bewölkt.
	Abends 10	— 10, 7	+ 6—	NO.	Nebelregen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Berliner Börse, den 21. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	58 1/2	—	Oberschles. A. . . 40	—	89
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	84	d° Prioritäts . . . 40	—	—
d° Prior.-Action 40	—	83 1/2	Oberschles. B. 30	—	89
Berlin-Hamburg d°	—	—	d° Prioritäts . . . 50	—	—
d° Prior. . . 40	—	88 1/2	Rheinische . . . . .	52 1/2	—
d° Potsd.-Magd. 40	53	—	Rhein. Prior. Stm. 40	66 1/2	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . .	—	—
d° d° . . . . . 50	—	86 1/2	dgl. v. Staat gar. 30	—	—
d° Stettin . . . . .	—	86 1/2	Sächs.-Baiereche 40	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Stargard-Posen 40	66 1/2	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 40	—	50 1/2
d° Prior.-Action 50	—	—	Thüring. Pr.-Act. 40	—	80 1/2
Cracau-Oberschl. 40	—	—	Wilb.-Bahn . . . . .	—	—
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	d° Prioritäts . . . 40	—	—
d° d° Prior. . . 40	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . . 40	—	73 1/2	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. . . 40	—	89 1/2	einz. . . . .		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 40	80	—
Mgdb.-Halberst. d°	—	102 1/2	Berlin-Anh. B. d°	70	83
Mail.-Venedig . . 40	—	—	Bexbach . . . d°	90	—
Nieder-Schles. . . 40	—	89	Cassel-Lippst. d°	20	—
Niedersch. Pr. . . 40	—	81 1/2	Magdeburg-Witten-	—	—
d° d° . . . . . 50	93	—	bergs . . . . . 40	80	—
d° Prior. Ser. III. 50	—	88 1/2	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Zweigh. . . . .	—	—	Wilhelms) 40	90	41 1/2
d° Prior. 40	—	—	Ung. Central d°	80	—
d° Prior. . . . . 50	—	—			

Die Börse war heute nicht so kausstüßig als die Tage zuvor und die meisten Eisenbahnactien erfuhren einen Rückgang im Preise und schlossen matt. Fonds preisstehend.

Berlin, den 21. October. Getreide: Weizen poln. 60—62. Roggen loco 28—30, pr. Frühjahr 31 1/2, pr. Oct.-Nov. 28. Hafer loco 17—18, pr. Frühjahr 18—17. Gerste loco 27—29, kleine 25—26. Rüböl loco 11 1/2, pr. Oct.-Nov. 11 1/2, Nov.-Dec. 11, Dec.-Jan., pr. Jan.-Februar 11 1/2, pr. Febr.-März, März-April 11 1/2. Spiritus loco 14 1/2 ohne Faß, 14 1/2 mit Faß, pr. Herbsttermine 14 1/2, pr. Frühjahr 17, 16 1/2.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittag, 5 U. Nachm.  
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 1/2 U. Abends.) Von  
Riesa und Dschah früh 6 Uhr.  
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittag,  
5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
personenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends,  
nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
" " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens  
und 7 Uhr Abends.  
" " Löbau nach Bittau 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.  
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.  
Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug  
9 1/2 U. Abends, an den sich der 2 1/2 U. Morgens von Magde-  
burg nach Cöln gehende Zug anschließt.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm.  
(bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends)  
" " Cöthen nach Bernburg 8 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr  
Berlin über Köberau (Riesa): 7 U. früh und 2 U. Nachm.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.**Industrie-Ausstellung** der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter:** 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**Theater.** (6. Abonnementsvorstellung.)**Die Stumme von Portici.**

Große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen.

Masaniello, ein neapolitanischer Fischer,	***	Frau Günther-Wachmann.
Renella, seine Schwester,		
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel,		
Grafen von Arfos,	Herr Henry.	
Olivia, seine Verlobte,	Frau Meyer.	
Pietro,	Herr Brassin.	
Porcella, Masaniello's Freunde,	= Bickert.	
Morona,	= Hofmann.	
Laura, Hofdame der Prinzessin.	Fräul. Hanff.	
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter,	Herr Kay.	
Oliva, Anführer der spanischen Leibwache,	= Wilde.	
Nobili Hofdamen. Pagen. Rathsherren. Verschworne. Trabanten. Wache. Gärtner und Gärtnerinnen. Fischer und Fischerinnen. Marktleute. Lazzaroni. Volk.		

\*\*\* Masaniello — Herr Tischtscheck, als 2. Gastrolle.

Dienstag den 24. October: **Die Karlschüler**, Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. Herzog Karl — Herr Reger, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., als Gast.

**Nachtrag 2. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 4269 d. Bl.)

801. Bis 2. Nov. 1848, Mittags 12 Uhr, Einzahl. XII. mit 11 Thlr. 20 Ngr. 9 Pf. oder 50 Lire d. i. 5 pCt., die Leopolds- (Florenz-Livornoer) Eisenbahn-Gesellsch. zu Florenz betr. [Daran sind 3 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. oder 17 Lire, als Zinsen der früher eingeschossenen 198 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf. oder 850 Lire zu kürzen; in Leipzig bei Hrn. Dufour Gebr. u. Comp.; in Berlin bei den Herren Mendelssohn und Comp. Uebrigens werden hierbei 427 1/2 Lire für 100 Thlr., mithin 1 Lire für 7 Ngr. 10/57 Pf. gerechnet.]
802. Bis 4. Nov. 1848, Abds. .. Uhr, Einzahl. VI. mit 5 Thlr., den Tambacher Steinkohlen-Bohr-Verein zu Freiberg betr. [Die Einzahlung geschieht zu Freiberg an Herrn Rfm. Aug. Frdr. Braun oder zu Gotha an Hrn. Ernst Bölker.]

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwahrung befindet sich ein Packet mit ungestempelten französischen Spielkarten, welches ein hiesiger Einwohner vor einigen Wochen in der Nähe des Leipzig-Magdeburger Bahnhofes auf der Straße gefunden haben will.

Wir fordern deshalb den Eigenthümer dieser Karten, sowie denjenigen, welcher sonst irgend eine Auskunft geben kann, zur sofortigen Anzeige auf, widrigenfalls nach 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 21. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

**Stenographisches Institut.**

Die plötzliche Einberufung des Landtags zu Weimar nöthigt mich, in meinen nur erst begonnenen Lehrstunden schon eine Pause eintreten zu lassen, die aber wahrscheinlich nur von 8—14 tägiger Dauer sein wird. Ich zeige dies den geehrten Theilnehmern hierdurch an und werde sie auf demselben Wege von meiner Rückkunft und dem Wiederbeginn des Unterrichts in Kenntniß setzen.

A. Kresschmar.

**Tanz-Cursus.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Tanz-Unterricht am 1. November a. c. beginnt. Wegen Eintheilung der Stunden erbitte ich mir gefällige Anmeldungen recht bald.

W. Kunde,

wohnhaft kleine Fleischergasse Nr. 9

**Nothwendige Subhastation.**

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Hauptsteueramts-revisions-Assistenten **Heinrich Anton Liebscher** zugehörige, zu Reudnitz sub Nr. 14 des Brandcatasters gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich auf 850 Thaler

gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Raths-Landgericht **den 28. November 1848**

an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause hier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher alle Diejenigen, welche das genannte Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine bis Mittags 12 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthürme Mittags Zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind im Hahnemann'schen Gasthose zu Reudnitz ausgehangen.

Leipzig, den 13. September 1848.

Das Raths-Landgericht.  
Stimmel.

Lhon.

**Auction.**

Dienstag den 24. October von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an sollen in der Rauchwaarenhalle auf dem Brühl (Niederlage Nr. 5) eine bedeutende Partie roher und zugerichteter Rauchwaaren gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Carl Klein, req. Notar.

**Tanz-Cursus.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Tanz-cursus Montag den 30. Oct. in meinem Salon beginnt. Junge Damen und Herren, welche noch in geschlossenen Circeln placirt zu sein wünschen, ersuche ich um baldige Anmeldung.

Ph. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

**Local-Veränderung.**

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an Ritterstraße Nr. 2, zunächst der Grimm'schen Straße. **Louis Haubherr.**

\*\*\*

■ **Weissnähen**, besonders feiner Oberhemden, ■  
■ **Stickerel** aller Art, auch Franz. in Battist-Lücher, Kragen ■  
■ **Vorzeichnen** zu Stickerei, ■ **Wäschezeichnen** u. wird zur **modernsten, dauerhaftesten und billigsten** Aus-führung Poststraße 19, Bogels Haus, 3 Treppen angenommen.

**Die Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3,** empfiehlt vorzüglich gute und billige Lampendochte.

**Das Blumenzwiebelmagazin**

von holländischen und Berliner Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Ranunkeln, Anemonen, Gladiolus, Iris, Lilien u. ist noch gut assortirt und verkauft unter reeller Bedienung zu möglichst billigen Preisen

Carl Friedr. Nieschel,

nur noch eine kurze Zeit in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41. Cataloge werden gratis gegeben.





**Z u b e a c h t e n.**

Der berühmte Porzellan- und Krystall-Kitt ist mit der Gebrauchsanweisung noch bei mir zu haben, wo ich auch selbst nur seine Sachen zum Kitten annehme. Mein Aufenthalt ist auf kurze Zeit Burgstraße Nr. 7 parterre.  
Fr. Stricker, reisender Kunstwerker aus Westphalen.

**Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen**

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen  
im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

**Echt Pariser Knaben-Güte,  
do. Knaben-Mützen,  
do. Handschuhe mit Garnirungen,**

empfang so eben und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen

Otto Grobe, Reichstraße Nr. 3, von Specks Haus, 1. Etage,

Bei dem Gärtner Barentin, Querstraße Nr. 1213/23, sind in bester Güte zu billigen Preisen zu haben: gefüllte Tulpen, Kaiserkronen, Galanthus nivalis, Tazetten und diverse Land- und Topfrosen; auch werden daselbst Kränze und Bouquets geschmackvoll gebunden.

**Pfirsich-, Aprikosen-, Kirsch-** und andere Obstbäume, gute Sorten und schöner Wachs, sind zu haben bei  
C. Bartmann im Gosenthal.

Auch werden daselbst noch Gewächse zur Ueberwinterung angenommen und bestens behandelt.

**Das Lager fertiger Wäsche u. Leinwand**  
aus Bielefeld und Leipzig

bei **Louis Seyfferth,**

Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,

empfeht sich zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen

**Handschuhe**

in Glacé, Seide, Wolle, Zwirn und Baumwolle  
empfeht in allen Qualitäten bei möglichst billigen Preisen

Wilh. Penzler, Reichstraße Nr. 55.

 **Wasserdichte warme Einlege-  
Sohlen,**

in Schuhe und Stiefeln zu legen, in allen Größen empfehlen als  
bestes Schuhmittel vor Erkältung der Füße

Gebrüder Tecklenburg.

**Louis Seyfferth,**

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber,  
empfeht seine vollständig fortirte

**Bettfedern- und Kopshaarhandlung,**

so wie fein reichhaltiges

**Magazin neuer Betten und Matrasen.**

Weisse, graue und schwarze Ballsocken von 3 Ngr. an, gestricke  
wollene Socken von 6 bis 17 Ngr., wollene Frauenstrümpfe von  
10 bis 20 Ngr., desgleichen baumwollene in weiß, grau und blau  
gestricke und gewirkt, so auch für Kinder verkauft billigst

V. Puschke, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Anzeige.** Einem hiesigen und auswärtigen Publicum zeige  
ich hiermit ergebenst an, daß ich ein vollständiges Sarg-Magazin  
habe, wo ich in jedem vorkommenden Todesfalle gut und billig  
bedienen kann, und bitte um gütige Beachtung.

G. Heinrich, Inselstraße Nr. 13A.

**Geschäfts-Verkauf.**

Eine **Colonialwaarenhandlung mit guter Kund-  
schaft** versehen ist mir wegen anderer Unternehmungen des jetzi-  
gen Inhabers unter billigen Bedingungen zu verkaufen übertragen  
worden, und bin ich täglich von 1 bis 2 Uhr bereit, nähere Aus-  
kunft darüber zu erteilen.

A. F. Böhme, Theatergasse Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist billig ein Geschäft mit guter Kundschaft.  
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe.

320 Blatt Chodowiecki's in 8., 4. und Folio,  
größtentheils ganze Suiten, gute Drucke, sind für  
den billigen Preis von 7 Thaler zu verkaufen  
Ruhengartenstraße Nr. 141E., erste Etage.

Eine elegante sehr leichte und vorzüglich (klein Blei) schießende  
**Büchse mit Blumendamastrohr** u. nebst Kugelform  
ist billig zu verkaufen. Anzusehen bei Herrn Goldacker, große  
Feuerkugel.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.**

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos von starkem, ge-  
sangreichem Ton und durabler und geschmackvoller Bauart sind  
billigst zu verkaufen und zu vermietten im Pianoforte-Magazin  
von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

**Verkauf.**

Ein englischer noch fast neuer Kaminofen zu Coaks- und Stein-  
kohlenheizung steht Auszug halber zum halben Kostenpreise zu ver-  
kaufen Lehmanns Garten, 4tes Hauptgebäude, 3te Etage rechts.

**Verkauf.** In der deutschen Handels- und Industrie-Anstalt  
steht ein hübscher einfach gearbeiteter Schreibtisch von Kirschbaum-  
holz, welchen der Eigenthümer sehr billig verkaufen will.

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Tr.:  
1 Divan und 6 Stühle von Mahagony, 1 Bureau, 1 runder Tisch,  
1 Commode, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Wasch-  
tisch, 1 Gebett Betten, Bettstellen.

**Zu verkaufen** sind wegen Wegzuges einer Familie einige  
Gebett Betten zu billigen Preisen. Näheres Thomasgäßchen 10,  
2 Treppen im Hofe.

**Zu verkaufen** sind heute und morgen von früh 9 bis Nach-  
mittag 5 Uhr ein Secretair, eine Etageré, eine Alabasteruhr, ein  
Kaffetisch und 3 Stück Spiegelrahmen: Königsstr. Nr. 16, 3. Et.

Eine fast neue sehr schöne 2 armige Hängelampe mit Flaschen-  
zug verkauft billigst Richter, Rosenthalgasse Nr. 9.

**Verkauf.**

Ein zweispänniger Leiterwagen mit Kasten, zu Kohlenfahren  
passend, steht zu verkaufen: große Windmühlenstraße Nr. 14.

**Zu verkaufen** sind 2 schöne 5 Ellen hohe **Gummibäume**,  
passend als Spiegelverzierung: Salomonsstr. Nr. 3, parterre links.

Eine gute **Bremer Cigarre** das Tausend à 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 250 Stück  
à 1  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und 100 Stück à 22  $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt das Commis-  
sionslager von O. G. Augener & Co. aus Bremen, Hain-  
straße im Stern neben dem Hotel de Pologne.

**Rheinländische grüne Kerne,**

Ital. Macaroni, Eiergräupchen, Façon und Façonnudeln, Weizen-  
Heide- und Reisgrüeb, Perlgräupchen, Kartoffel-, Heide- und Reis-  
mehl, Sago und feine Spizenstärke empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Die ersten

**Frankfurt a. M. Würstchen**

sind angekommen und empfehle solche wöchentlich 2 Mal in frischer  
Waare.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.



# Die Steinkohlen-Niederlage im Hotel de Prusse

ist für die Dauer der kältern Jahreszeit wieder eröffnet und verkauft:

**Besteinkohle 1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Scheffel,**  
 dergl. 2. " " " 14 " " "  
**Stuben-Cooke . . . . . 10 " " "**

Bei Quantitäten findet für jeden Abnehmer eine Preisermäßigung statt.  
 Zettelkasten zur Aufnahme von Bestellungen sind befindlich:


Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann **Nus**,  
 Böttchergäßchen bei Herrn Seilermeister **Berger**,  
 Brühl an Krafft's Hof,  
 Thomaskirchhof an der vormaligen Post.

**Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actienvereins.**

## Die Niederlage italienischer und deutscher Früchte, Markt Nr. 6,

empfiehlt

- A. **Apfelsinen, Citrouen, weiße Rosmarinäpfel, ital. Mandeln, Datteln, Feigen** (Kranz und Schachtel),  
**Sicilianische Haselnüsse, Johannisbrod, italienische Brunellen, Maccaroni.**  
 B. **Borsdorfer Apfel** (frisch und gebacken), **Caville blanc** (frisch und gebacken), **Stettiner** (frisch und geb.), **Tief-**  
**blüthen** (frisch und geb.) u. s. w., **gebackene Birnen**, als Muscaten-, (geschält) **Entenkropfe, Rettigs** u. s. w., **ge-**  
**backene Pflaumen**, als lange, runde, geschälte u. s. w., **gebackene Kirschen**, saure, süße, **Weichsel-** u. s. w., **Sage-**  
**butten, Preiselbeeren, Pflaumenmus, Erbsen, Linsen, Graupen, Hirse, Gries** u. s. w.  
 C. **Diverse geräucherte Fleischwaaren**, als Braunschweiger Cervelatwurst, **Gothaer Roth-**, **Cervelat-**, **Zungenwurst, Koch-**  
**fleisch, Speck** und **Frankfurter Bratwürste** (wöchentlich 3 Mal frische.)  
 D. **Lüneburger und Schweizerkäse.**  
 E. **Diverse Fischwaaren, Sardellen** (Brabanter und Malagaer), **Haring** u. s. w. **Moriz Rosenkranz.**

 Von den so sehr beliebten Frankfurter Würstchen  
 empfiehlt die ersten und erhalte davon jede Woche dreimal  
 frische.  
**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

### Frankfurter Bratwürste

sind die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Peterstraße Nr. 43/34.

Von neuer **Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut- und**  
**Sülzwurst**, so wie von den beliebten **Knackwürstchen**  
 erhielt ich wieder frische Zufendung.

**C. Dieke**, Barfußgäßchen Nr. 8.

### Frische Holsteiner Auster,

### große See-Hummern, lebende,

### Hummern-Salat

erhielt und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Frische Weißbier- und Gosenbeken** empfiehlt  
**J. G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

### Gesuch.

**Alte Packfässer** in verschiedenen Größen werden zu kaufen  
 gesucht im Gewölbe Frankfurter Straße Nr. 1029.

### Auszuleihen

sind sofort 1000—1200 Thlr. gegen völlig sichere Hypothek durch  
**Dr. Tauchnitz**, Grimma'sche Straße neben dem Café français.

### Auszuleihen

sind 1000 Thlr. Stiftungsgelder gegen sichere Hypothek und fünf  
 Procent Zinsen durch **Adv. Heinze** (blaue Mütze Nr. 9).

800—1000 Thlr. sind gegen erste Hypothek an Langgrundstücken  
 auszuleihen durch **Adv. Carl Schoppe**, Brühl, Kranich.

**300 Thaler** werden auf Hypothek eines Landgrundstücks ge-  
 sucht. **Adv. Dr. Andriessky**, kleine Fleischergasse 9.

**Gesuch.** Ein Bursche von 14—16 Jahren wird gesucht bei  
**J. G. Bach**, Dresdner Straße Nr. 63.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Novbr. ein Mädchen, welches  
 gut mit kleinen Kindern umgeht. Naundörfchen Nr. 24, 2 Treppe.

Ein solides Frauenzimmer, welches im Ausbessern und Platten  
 erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage  
 Beschäftigung, und ist zu erfragen **Brühl Nr. 83** parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein kleines Familienlogis. Adressen  
 sind gefälligst abzugeben am neuen Universitätsgebäude im Kamm-  
 waarenverkauf von **J. Lindner**.

### Logisgesuch.

Eine Stube mit 2 Kammern, Küche und Holzraum wird von  
 einer pünktlich pränumerando zahlenden Familie gesucht. Adressen  
 bittet man bei dem Hausmann in der Caserne abzugeben.

**Logisgesuch.** Zwei kleine Stuben oder Stube mit geräu-  
 miger Kammer, im Halle'schen oder Ranstädter Viertel gelegen,  
 am liebsten in der Vorstadt, werden zu miethen gesucht: Halle-  
 sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

**Logisgesuch.** Zum 1. Nov. wird im Grimm. Viertel von  
 einem soliden Mädchen eine freundliche heizbare Stube mit Bett  
 gesucht. Adressen wolle man mit A. B. bezeichnet gefälligst in  
 der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Zu miethen gesucht** wird zu Neujahr ein Local zu einer  
 Schenkwirtschaft, womöglich Restlage, der innern Stadt, Gewölbe  
 oder ähnliches Local. Adressen unter W. E. I. erbittet man in  
 der Expedition dieses Blattes.

In der Gegend des Theaterplatzes oder Hainstraße wird von  
 zwei Damen, nebst Bedienung, auf einen oder zwei Monate ein  
 nett eingerichtetes meublirtes Quartier von 2 Zimmern und einer  
 Kammer zu miethen gesucht. Kann der Mittagstisch dabei gegeben  
 werden, so ist es um so erwünschter. Die Adressen davon beliebe  
 man an den Hausmann **Kanitz** in Nr. 5 Theaterplatz abzugeben.

**Gesucht** wird eine Kohlenniederlage, womöglich in der Stadt.  
 Adressen mit Preisangabe bei **F. Möbius**, Reichstraße 8/9.

### Zu pachten gesucht

wird sogleich ein Parterrelocal, passend zu einer Restauration, in  
 der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kauf-  
 mann **Walther**, Thomaskirchhof Nr. 10.

### Bermiethung.

Im Hause Nr. 11 B. der langen Straße ist die zweite Etage,  
 aus zwei jetzt verbundenen Quartieren mit je 5 Stuben bestehend,  
 von Ostern 1849 ab entweder vereint oder einzeln zu vermieten.  
 Näheres daselbst parterre.

### Bermiethung.

**Katharinenstraße Nr. 16** (Hansens Haus) ist von Ostern  
 1849 an die große 3. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres  
 daselbst bei der Besitzerin.

**Bermiethung.** Einige gut meublirte Stuben an Herren  
 Studierende: Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus. Näheres  
 daselbst zu erfragen.

**Bermiethung.** Es sind am Markt in Königs Haus zwei  
 kleine Stübchen zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu er-  
 fragen bei Mad. **Umbreit**, Kammacherbude an Königs Haus.



**Vermiethung.** Eine 1. Etage in bester Neplage kann zu Ostern 1849 wegen eingetretener Umstände des jetzigen Inhabers an einen soliden Abmiether, mit Uebernahme einiger Meßvermietungen, überlassen werden. Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Wohn- und Schlafstube mit schöner Aussicht: Reichels Garten, Erdmannstraße 6, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube: Inselstraße Nr. 2 parterre links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis parterre: Reudnitz, Kohlgartenstraße 55 am großen Kuchengarten.

**Zu vermieten** ist eine Stube an ein paar ledige Herren, gleichviel jetzt oder zum 1. November: gr. Windmühlenstr. Nr. 5.

### Zu vermieten.

Eine elegant meublirte Stube mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten: Thomasmühle, 1 Treppe links im neuen Gebäude.

**Zu vermieten** und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist ein mittleres freundliches Familienlogis 1 Treppe hoch für 80 Thlr. Das Nähere hohe Straße Nr. 27 A, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Alkoven an 1 od. 2 Herren: blauer u. goldner Stern, 3. Et. vorn h.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit der Aussicht nach Connewitz: Hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Ein freundliches Zimmer ist billig zu vermieten: Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind billig einige meublirte Stuben mit Cabinets an ledige Herren: Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Ein größeres und ein kleines Familienlogis im weißen Adler auf der Burgstraße sind billig zu vermieten durch Dr. Robert Osterloh, Katharinenstraße Nr. 7.

Es sind eine oder zwei Schlafstellen offen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine gut meublirte Stube und Kammer ist sogleich an solide Herren zu vermieten: Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube, sogleich oder zum 1. November zu beziehen: Brühl Nr. 3 und 4, Leinwandhalle, im Hofe quervor 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Kammer an ledige Herren, mit der schönsten Aussicht, Preis 26 Thlr., Zeiger Straße 9, 2. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet und Clavier: neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube: Königsplatz Nr. 18, im zweiten Hofe 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen oder 2 Herren eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet im Vordergebäude des Reichelschen Gartens (Aussicht auf die Promenade). Dasselbst zu erfragen Haupteingang, Thüre links parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen Herrn. Näheres Neukirchhof Nr. 34 part.

**Zu vermieten** sind mehrere gut meublirte Stuben in Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch. Zu erfahren im Gewölbe Nr. 9.

**Zu vermieten** ist an einen oder 2 Herren Studirende eine anständig meublirte Stube mit Schlafkammer: Nicolaisstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ostern 1849 ist auf dem Brühl Nr. 80 die 2. Etage zu vermieten, kann jedoch auch, wenn es gewünscht wird, zu Weihnachten übernommen werden. Das Nähere 1. Etage.

Das vor dem Petersthore in der Bude aufgestellte große mechanische Kunstcabinet ist täglich von Nachmittag 4-5, von 5-6 und so fort bis 10 Uhr Abends zu sehen. C. Siegf. Wünsche, Mechanicus.

**Freitag den 27. October 1848**

beginnen meine Tanzunterrichtsstunden wieder, dies zur geneigten Beachtung. Salon Moritzstraße Nr. 2.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer, Hospitalplatz Nr. 4.

**Saxonia.** Mittwoch 1. Gesellschafts-Kränzchen im Peters-schießgraben. Der Vorstand.

## Schützenhaus.

Morgen Dienstag den 24. October

# EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikchor,  
unter Leitung des Musikdirector Canthal.

Zur Aufführung kommen:

**Ouverture: Die Ruinen v. Athen v. Beethoven.**

- - - zu **Oberon v. Weber.**

- - - zur **Belagerung v. Korinth v. Rossini.**

Ältere und neuere **Operncompositionen** nebst Tänzen.

**Solo für das Violoncell,** vorgetragen von Hrn. Grütz-macher, neuengagirtes Mitglied.

Zum **Beschluss:**

## Euterpens Garten,

hell dunkles Tongemälde in Form eines Pot-pourri, für grosses Orchester von Canthal.

Bäume und Blumen des Gartens:

Immortelle	Mozart.	Oelbaum	Méhul.
Eiche	Beethoven.	Palme	Spontini.
Buche	Weber.	Camelie	Rossini.
Lorbeer	Spohr.	Cypresse	Bellini.
Myrthe	Meyerbeer.	Passionsblume	Donizetti.
Rosmarin	Marschner.	Georgine	Auber.
Jasmin	Winter.	Veilchen	Herold.
Trauerweide	Schubert.	Vergissmeinnicht	Lanner, Strauss.
Ehrenpreis	Krebs.	Geissblatt	Labitzky u. And.

Am Ende des Gartens und des Tongemäldes:

**Erinnerungs-Bouquet von Canthal.**

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. Damen frei. Anfang 7 Uhr.

**Leipziger Salon.** Heute Montag Abendvergnügen. Anfang 7 Uhr.

## Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzl.

## Petersschießgraben.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starcke.

## Wey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu **Rehrücken** und **Cotelettes** mit **Allerlei**, so wie zu **Abendunterhaltung** ergebenst ein. C. A. Wey.

**Montag, Mittwoch, Freitag**

sind Gesellschaftstage und an diesen regelmäßig frisches Gebäck.

Schulze in Stötteritz.

## Gosenschenke zu Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Senfer.

## Oberschenke in Güttrisch.

Heute Montag Suppe und frische Wurst. C. Müller.

**Gasthof zum Helm in Güttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest. G. Söhne.

Heute Schlachtfest.

Früh 1/2 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein C. Hauck, Poststraße Nr. 7.



# Tivoli.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei folgende Musikstücke zum Vortrag kommen: Duv. der Rappyr von Lindpaintner, Introduction aus dem Großadmiral von Loring, Rosenthal-Walzer von Lumbye (neu), Ensemble aus Prinz Eugen von Schmidt, das Bild der Rose, Lied von Reichard, Berliner Schützengilden-Marsch von Wieprecht (neu), Finale aus Lucia Lammermoor von Donizetti, Georganen-Galopp von Sommerlatt (neu).

Auf Verlangen des geehrten Publicums wird alsdann ein anständiges Tänzchen mit brillanter Ballmusik arrangirt und soll **jeden Montag damit fortgeföhren werden,** wenn es den gewünschten Anklang findet. Das Musikchor von **M. Wend.**

# ODEON.

Heute von 6 Uhr an Concert und nach Beendigung desselben Ballmusik. In Ersterem kommt zum Schluß das Potpourri von Jos. Gungl „**Signale für die musikalische Welt**“ zur Aufführung, — in Letzterem werden dem tanzlustigen Publicum wie immer neue und originelle Tänze zu Gehör gebracht werden. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopitsch.**

## Vorkaufliche Anzeige.

Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit Concert, nach dem Concert ein kleines Tanzvergnügen. NB. Das Culmbacher Märzbier, was früher zu 2 Ngr., wird von heute an zu 15 Pfennige verzapft. **Gehrmann & Weils** Restauration und Kaffeegarten.

## In der Restauration Katharinenstraße Nr. 19

wird heute Abend zu Frankfurter Würstchen mit Sauerkraut, Schweinsknöchelchen und Topfbraten ergebenst eingeladen.

## Schleizer Schloß-Lagerbier,

à Töpfchen 13 Pf., wozu ergebenst einladet **W. Köpfiger** im goldenen Hirsch. NB. Zugleich zeige ich hiermit an, daß ich eine freundliche Parterrestube für eine Gesellschaft eingerichtet habe. **D. D.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. feines Giskellerbier. **G. Pöhler,** Klostersgasse Nr. 3.

## Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

\* Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet **Sinhorn** in Staudens Ruhe.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Thomas,** kleine Fleischergasse Nr. 28.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu Weißsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein **Carl Spargen** im Preußergäßchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube,** Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Speckkuchen bei **Robert Pfloß.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein **J. G. Flemming,** Burgstraße Nr. 6.

Zum Mittagstisch und Abonnement, Monat 4 1/2 Thlr., ladet ein **C. A. Seidel,** Markt Nr. 14.

Vertauscht wurde am Donnerstags den 19. Oct. ein Burnus im Wiener Saal bei der Gesellschaft der Humoristen. Man bittet den wohlgekannten Herrn, solchen gegen den seinigen Johannisgasse Nr. 25, 3 Treppen hoch, umzutauschen.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit gerieftem Holzstabe ist, wahrscheinlich aus Versehen, am 20. d. Vormittags hinweggenommen oder vertauscht worden. Man bittet denselben Neumarkt Nr. 26, 3. Etage, abzugeben.

Gefunden wurde ein Regenschirm. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen bei Frau **Senze,** Sarnfrau am Rathhause.

Der mir wohlbekannt Herr, welcher am letzten Montag einen Thaler von mir borgte gegen 1 Ring, möge in 3 Tagen sein Ehrenwort lösen, sonst mache ich deutliche Anzeige. **Richter,** Rosenthalg. 9.

## Поздравляю вас с вашим днём рождения

Es gratuliren Fräulein **Henriette Kersten** zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen ihre Freunde **B. M. L. A.**

Es gratulirt Fräulein **Jettchen** zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen ihr Freund **B. S.**

**Deutsche Gesellschaft.** — 6 Uhr. — Vortrag über meißnische Dichter des Mittelalters.

In der Leipz. Zeitung von Sonntag den 22. Oct. steht:

**Braunschweig.** In Braunschweig zogen eine große Anzahl Handwerker zu dem Volksredner **Lucius** und verlangten von ihm Arbeit, um die er sie gebracht habe. Da er sagte, er könne ihnen nicht helfen, so rückten sie ihm so auf den Leib, daß er zum Fenster hinausprang. Dann gingen sie zum Herzog und baten ihn, der Wühlerei ein Ende zu machen, sonst würden sie die Ruhe herstellen; im Nothfall könne er auf sie rechnen. Das Ansehen der Wühler in Braunschweig ist im Sinken, und selbst die Geistesärmsten sehen ein, daß sie betrogen sind.

**So muß es kommen!**

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.\*)**

Die erste Sitzung des Winterhalbjahrs findet den 24. October Abends 6 Uhr im neuen Locale (Bürgerschulgebäude 2. Stock, neben dem städtischen Museum) statt. **Das Directorium.**

\*) Von jetzt an wird regelmäßig durch diese Blätter und nicht mehr durch besondere Karten zu den Monats-Versammlungen eingeladen werden.

## Kunst- und Gewerbe-Verein.

In der heutigen Sitzung wird die Wahl eines Dritttheils der Vorstandsmitglieder stattfinden, wozu die Vereinsmitglieder recht zahlreich erscheinen wollen.

Gästen kann heute der Zutritt nicht gestattet werden.

Heute Abend 1/27 Uhr Sitzung des **Advocaten-Vereins** im **Neckerleinschen Locale.**

## Republikanischer Zeitungsclub.

Täglich geöffnet. Halbjährlich 1  $\text{R}$ , monatlich 7 1/2  $\text{N}$ . Das Local ist jetzt bei Herrn Restaurateur **Paul** (Tscharmanns Haus an der Promenade). Karten sind zu bekommen beim Antiquar **Jänich** und bei **C. D. Weller,** Inselstr. 12.

Theilnehmenden Freunden hiermit zur Nachricht, daß wir gestern Abend um 8 Uhr durch die unter Gottes Beistand glücklich erfolgte Geburt eines muntern Töchterchen erfreut wurden.

Leipzig, am 22. Oct. 1848.

**Karl Claus,**  
**Caroline Claus,** geb. Angermann.



**Das schwarze Buch betreffend.**

Heute Montag Abend 8 Uhr nehmen die Versammlungen der hiesigen Schneidermeister wieder ihren Anfang.

**Deutscher Verein.**

Die Stimmzettel zur Neuwahl der Vorsitzenden und des Ausschusses des deutschen Vereins können gegen Vorzeigung der Karten auf dem Bureau desselben (Universitätsstraße Nr. 8)

**Sonnabend den 21. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,**

**Sonntag den 22. October von 8 bis 12 Uhr,**

**Montag den 23. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,**

in Empfang genommen werden und sind

**Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr**

ebenda wieder abzugeben.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.

**Die Industrie-Ausstellung in der deutschen Buchhändlerbörse**

wird nächsten Sonntag den 29. October Abends geschlossen und ladet zu recht zahlreichem Besuch bis dahin ergebenst ein

der Comité.

**Bekanntmachung.**

Die Verloofung der angekauften Gegenstände

**aus der Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft**

findet in der Mitte des nächsten Monats statt.

Im Interesse der vaterländischen Gewerbe empfehlen wir daher wiederholt den Ankauf der Actien dazu, à 10 Ngr., mit der ergebensten Bemerkung, daß dieselben

im Ausstellungs-Local, deutsche Buchhändlerbörse, so wie bei Friedrich Hofmeister, Grimma'sche Straße,  
= W. A. Lurgenstein, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35,  
= J. G. Pausch, Petersstraße Nr. 33,  
= Nivinius & Heinichen, Grimma'sche Straße,  
= G. Schindler, Kochs Hof,

zur geneigten Abnahme bereit liegen. Leipzig, Monat October 1848.

Der Comité.

**An Leipzigs Bewohner!**

Der Günst Sr. Majestät des Königs von Preußen verdanken wir die Freude, auch den Kunstfreunden Leipzigs die Anschauung des colossalen Cartons von Kaulbach:

**„Ende des Thurmbaues zu Babel und die daraus hervorgehende Trennung der Völker der Erde“**

auf einige Zeit verschaffen zu können. Der Ruf, welcher diesem bedeutendsten Kunstwerke der neuesten Zeit von allen Orten, in denen es ausgestellt war, vorausgeht, enthebt uns jeder weiteren Empfehlung.

Der Carton ist in der Vorhalle der Stadtbibliothek aufgestellt und von heute an täglich, Wochentags von 9 Uhr früh, Sonntags nach Schluß des Morgengottesdienstes bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für die Person zu besichtigen.

Leipzig den 22. October 1848.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

**Angewommene Reisende.**

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Holstein-Glücksburg, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Arndtes, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.	Kege, Bergsecretär v. Harzgerode, S. de Bav.	Philippson, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Bach, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.	Kahlmeyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.	Rittmann, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Büchner, Lehrer v. Delitzsch, Stadt Frankfurt.	König, Kfm. v. Eisenach, Stadt Rem.	Ruet, Kfm. v. Lyon, und
Büchenbacher, Kfm. v. Fürth, Hotel de Bav.	Kunig, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenb.	Robinow, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Brendel, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg.	Lange, Kfm. v. Halle, Palmbaum.	v. Reichenbach, Gutsbes. v. Genthin, gr. Blumenb.
Casperseu, Mechaniker v. Altona, St. Dresden.	Meyer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.	Schwedler, Kfm. v. Börde, Stadt Hamburg.
Dittrich, Mechaniker v. Prignitz, St. Mailand.	Moya, Kfm. v. Reichenberg, Hotel de Baviere.	Stüch, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Doerr, Generalkass.-Dfnc. v. Cassel, gr. Blumenb.	Mementoeh, Kfm. v. Ebersfeld, Palmbaum.	Schneider, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
Färberberg, Kfm. v. Halle, Palmbaum.	Müller, Fabr. v. Pulsnitz, Stadt Breslau.	Schmalz, Medicinalrath, D., v. Dresden, St. Rom.
Fricke, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.	Matthäus, Kfm. v. Dresden, und.	Schwachschabel, Wagnermeister v. Weimar, Stadt
Gübne, Amtm. v. Grubitz, Palmbaum.	Mühling, Theaterdir. v. Frankfurt a. M., Hotel	Breslau.
Guck, Kfm. v. Berlin, grüner Baum.	de Pologne.	Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Gebhardt, Kfm. v. Haffelach, Hotel de Baviere.	Mittelbach, Ingen. v. Reichenbach, St. Nürnberg.	Starkieff, Kfm. v. Raumburg, Elephant.
Gäbelslein, Oberförster v. Slogau, St. Breslau.	Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.	Toube, Rent. v. Schweidnitz, Stadt Breslau.
Garnisch, Kfm. v. Zürich, Hotel de Pologne.	Meske, Kfm. v. Frankfurt a. M., gr. Blumenb.	Tarnow, Stud. v. Güstrow, Stadt Nürnberg.
Jesper, Conduet. v. Dresden, Stadt Breslau.	Nordmann, Amtm. v. Rahnedorf, St. Nürnberg.	Trüffel, Fabr. v. Rhiden, Hotel de Pologne.
Kranzler, Kfm. v. Wien, Stadt Gotha.	Nette, Fabr. v. Merseburg, Stadt Dresden.	Ziegler, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von G. Holz.